



# UNSER DOM

Informationsblatt der Dompfarre Eisenstadt  
Nr. 1 / Frühling 2026

Ich bin die Auferstehung  
und das Leben

# Liebe Gläubige!

## Liebe Besucher des Martinsdoms!



### **OSTERN: Die Macht Gottes wird sichtbar**

Die Ostertage lassen uns Jahr für Jahr in das Geheimnis des christlichen Lebens eintreten: „Deinen Tod verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

Das in der Menschheitsgeschichte einzigartige Zeugnis der Auferstehung nach dem schmachvollen Tod Jesu ist die Mitte des Christseins. In jeder Eucharistiefeier begegnen wir dem gekreuzigten Auferstandenen und werden in der Kommunion mit seiner Gegenwart gestärkt.

In der Zeit nach Ostern werden uns die Erscheinungen des Auferstandenen vor seinen Jüngern berichtet. Der Auferstandene sendet seine Jünger in die Welt und handelt so durch die Gläubigen, die seine Botschaft weitersagen. In der Eucharistie ist dieses Handeln Gottes für Gläubige erfahrbar, davon erzählt dieser Bericht:

### **Ein Eucharistisches Erlebnis**

Pater Pedro Arrupe, der frühere Jesuiten-General (1907–1991) erzählt in einem Büchlein an Jugendliche, dass er seine Berufung in Lourdes während der Sakramentsprozession gefunden haben. Arrupe erzählt: „Mein erstes eucharistisches Erlebnis hängt mit meiner Berufung als Jesuit zusammen. Während einer Prozession mit dem Allerheiligsten in Lourdes wurde ich Zeuge eines Wunders. Kurz vor Beginn der Prozession mit dem Allerheiligsten ging eine Frau in mittleren Jahren, die einen Rollstuhl vor sich her schob, an uns vorüber. Es war ein junger Mann von etwa 20 Jahren, der von der Kinderlähmung ganz verkrüppelt war. Seine Mutter betete laut und von Zeit zu Zeit seufzte sie: «Heiligste Maria, hilf uns!» Es war eine ergreifende Szene. Der Augenblick kam, wo der Bischof den jungen Kranken mit der Hostie segnete. Dieser schaute mit dem gleichen Vertrauen zur Monstranz hin, mit dem der Lahmgeborene im Evan-

gelium zu Jesus aufschaute. Der Bischof machte mit der Monstranz das Zeichen des Kreuzes, da erhob sich der junge Mann geheilt von seinem Rollstuhl. Die Umstehenden schrien voller Freude. «Ein Wunder! Ein Wunder!». Der Herr hatte ihn wirklich geheilt. Ich bin unfähig, euch jetzt zu schildern, was ich in jenen Momenten fühlte und dachte. Ich kam von der medizinischen Fakultät in Madrid, wo ich so manche ungläubige Professoren und Kameraden kannte, die sich über Wunder nur lustig machten. Nun war ich aber Augenzeuge eines wirklichen Wunders geworden, das Jesus Christus in der Eucharistie gewirkt hatte. Ich freute mich grenzenlos. Ich kehrte nach Madrid zurück. Die Bücher fielen mir aus der Hand. Die Vorlesungen und Experimente, die mich vorher so begeistert hatten, kamen mir öde vor. Meine Kameraden fragten mich: «Was ist mit dir los? Du hast ja deinen Kopf verloren!» Ja, ich war tatsächlich außer mir, dachte ich doch nur noch an die zum Segnen erhobene Hostie und an den gelähmten jungen Mann, der aus dem Rollstuhl sprang. Drei Monate später trat ich ins Noviziat der Gesellschaft Jesu in Loyola ein.

### **Fronleichnam – Gott in unser Leben aufnehmen**

Am Fest Fronleichnam, das die Österliche Zeit gleichsam beschließt, tragen wir in einer Monstranz unseren Herrn durch die Straßen unserer Stadt. In der geweihten Hostie ist der Auferstandene gegenwärtig und will in dieser so demütigen Gestalt – ein kleines Stück Brot – uns alle innerlich stärken. Ich lade Sie alle sehr herzlich heuer zu diesem Fest ein!

***Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen allen,***

Ihr P. Achim Bayer

# Das Marien-Glasfenster im Martinsdom

## Margret Bilger – eine große Künstlerin arbeitete für den Martinsdom

Die Glasfenster an der Südseite unseres Martinsdom entstanden in den Jahren 1956 – 1962 und sind Werke von Margret Bilger (1904 – 1971). Margret Bilger hat in der Glaswerkstatt des Zisterzienserklosters Schlierbach (OÖ) für Kirchen in Österreich, Deutschland und den USA Glasfenster mit christlichen Themen entworfen und ausgeführt.

Sie hatte schon 1955 für die Hauskapelle des Bischöflichen Knabenseminars ein beeindruckendes Glasfenster geschaffen, das die „Jünglinge im Feuerofen“ (aus dem alttestamentlichen Buch Daniel) darstellte.

## Die Offenbarung – ein Trostbuch in bedrängter Zeit

Margret Bilger fand in einer von Krankheiten und anderen Schicksalsschlägen geprägten Jugend einen inneren Zugang zur Bibel und hat häufig Themen sowohl aus dem Alten als auch dem Neuen Testament in ihren Kunstwerken umgesetzt. Hier bei uns hat sie sich mit dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes auseinandergesetzt. So hat sie hier in Eisenstadt auch farblich sehr ausdrucksstark einige Kapitel dieses biblischen Buches bearbeitet.

Die Darstellungen im ersten von ihr geschaffenen Fenster hat Margret Bilger unter der Bezeichnung „Frau in der Sonne“ zusammengefasst. Das Glasfenster „erzählt“ gewissermaßen in mehreren Abschnitten das heilsgeschichtliche Wirken Mariens. Bei der letzten Neugestaltung des Domes im Jahre 2002 wurde unter dem Fenster „Frau in der Sonne“ das altehrwürdige Marienbild „Mutter der Betrübten“ angebracht und so ein weiterer Aspekt der Marien-Spiritualität hinzugefügt. Diese Geschichte des Mitwirkens Marias am Heilsplan Gottes wird im hier abgebildeten Glasfenster von unten nach oben geordnet folgendermaßen dargestellt:

### Frau in der Sonne

Zunächst wird in grün-gelber Farbe die Erdkugel abgebildet: Die Welt mit der Menschheit ist das Interesse Gottes – hier will Gott das Heil verwirklichen. Doch die Welt und die Menschheit wird vom Drachen – in roter Farbe dargestellt – bedrängt und gleichsam beherrscht. In dieser Welt-Situation wird die Hilfe Gottes für die Menschheit sichtbar:

„Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.“ (Offb 12,1). Maria ist die von Gott Erwählte, die den Erlöser zur Welt bringt: „Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen.“ (Offb 12,2)



## Die Welt – Ort des Ringens um das Gute

Maria ist die Helferin der Menschheit im Kampf gegen den Drachen, der Sinnbild für die Bosheit und die Gottes-Ablehnung ist. Das göttliche Kind, von Maria geboren, wird begleitet von den herabeilenden Engeln – dargestellt in gelben Glaselementen im obersten Drittel des Fensters.

## Der Sieg Mariens ist unser Trost

Zuletzt wird die Muttergottes als die „Immaculata“ im obersten Fenster-Abschnitt gezeigt. Ihre Reinheit ist Gewähr für ihre Gottesnähe. Deshalb können und sollen die Gläubigen sie anrufen um ihre Fürbitte bei Gott. So ist Maria die immerwährende Hilfe der Beter, die diesen Dom betreten und Hilfe und Trost in ihren Anliegen suchen.

Die obere Darstellung der „Unbefleckten Gottesmutter“ korrespondiert so passend mit dem unter dem Fenster angebrachten „Zweiten Eisenstädter Gnadenbild“ der „Mutter der Betrübten“.

Täglich kommen Gläubige in unserem Dom, zünden ein Opferlicht unter dem Marienbild und dem darüber befindlichen Glasfenster an – mit der Bitte um die Hilfe der Muttergottes.



## ERWACHSENENTAUFE

Es haben sich einige Erwachsene für eine **Taufvorbereitung** gemeldet, ein erstes Treffen hat schon stattgefunden. Im Herbst können diese Taufbewerber die Sakramente der Taufe und der Firmung empfangen.

Sollte noch jemand Interesse an dieser Vorbereitung haben, bitte sich umgehend im Pfarrbüro zu melden.

## ERSTKOMMUNION

Auch die Vorbereitung der **Erstkommunionkinder** hat begonnen. Nach der Katechese im Dompfarrzentrum wird mit der Gemeinde im Dom die Heilige Messe gefeiert.



# Warum wird die Dom-Sakristei saniert und umgebaut?

Seit 26. Jänner finden Arbeiten in der Sakristei des Martinsdoms statt. Mitte Februar wurde die Sakristei provisorisch in die Familienkapelle verlegt.

Die folgenden Erläuterungen sollen über die Gründe informieren und den Umfang der Arbeiten, die voraussichtlich bis Ende Juni dauern werden, erläutern:

## Technische Mängel und notwendige Reparaturen

In der 2003 errichteten Domsakristei sind seit einigen Jahren erhebliche Schäden und Mängel aufgetreten:

- Das Flachdach ist an mehreren Stellen undicht geworden.
- Das Heizungssystem (Gebläse-Heizung an den Glasscheiben) hat sich als ungenügend erwiesen, zusätzliche Heizpaneele haben trotzdem nie die Sakristei-Räume entsprechend temperiert.
- Die Unterkonstruktion der Sakristei aus Stahl ist teilweise korrodiert und muss saniert werden.

Diese Mängel werden jetzt behoben:

Durch eine neue Heizung mit Klimageräten; diese Geräte können dann auch im Sommer eine Kühlung der bisweilen extrem aufgewärmten Sakristei leisten.

Das Flachdach und die Stahlkonstruktion werden repariert, darüber hinaus ist die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach angedacht.



## Unzureichende Raum-Einteilung für große Liturgien

Bei größeren Feiern in unserer Bischofskirche mit vielen Priestern und anderen Mitwirkenden fehlen Garderoben, Ankleide-Gelegenheiten und Sitzgelegenheiten. Diesem Mangel wird nunmehr abgeholfen. Denn es wird neben der Pfarrsakristei und der Bischofssakristei ein großer Raum mit entsprechender Möblierung geschaffen: Garderoben, Paramenten-Depots, Ablageflächen und Sitzgelegenheiten. Dieser größere Raum soll dann auch für Chor-Proben und für die Seelsorge (z.B. Kinder-Wortgottesdienste) nutzbar sein. Außerdem werden die Sanitär-Räume vergrößert.

## Wiederverwendung bisheriger Möblierung

Die Initiative für diese Sakristeierneuerung ist von der Diözesanleitung kurzfristig ausgegangen, daher werden auch die Kosten von ihr getragen.



Zuletzt sei darauf hingewiesen, dass die bisherige Möblierung (Hochschränke, Paramenten-Kästen, u.a.) in anderen Depots der Diözese und der Dompfarre weiterverwendet werden.

Heuer wurden bei der **Krippenandacht** am Heiligen Abend die einzelnen Personen der Krippenszene genauer betrachtet; deren Hingabe, Freude und Liebe zu Gott. Auch ein kurzer Ausschnitt aus dem Film "The Chosen" wurde dabei gezeigt. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Martini Voices.



In königlicher Mission:

Von 2. - 5. Jänner waren wieder viele Kinder mit ihren BegleiterInnen fleißig als **Sternsinger** unterwegs, um Segen für das neue Jahr zu bringen und um Spenden zu bitten. Dieses Jahr wurde für verschiedene Hilfsprojekte in Tansania gesammelt.



Auch heuer haben wieder viele Familien gemeinsam mit uns einen fröhlichen Nachmittag mit Spielen, Tanz und Kulinarik beim **Kinderfasching** im Dompfarrzentrum verbracht. Danke fürs Mitfeiern und dem gesamten Organisationsteam für die Vorbereitungen.

Selbstverständlich wurde auch im **Generationen-Café** ein lustiges Faschingsfest mit bester Verpflegung und Musik gefeiert.



Mit dem Reinerlös des traditionellen **Fastensuppenessens** werden in diesem Jahr Projekte in Indien der katholischen Frauenbewegung unterstützt.



Zusätzlich fand in diesem Jahr wieder ein **Flohmarkt für Kindersachen** statt. Wir danken allen fleißigen HelferInnen.



## Einkehrtag des Pfarrgemeinderates

Am 21. März fand ein geistlicher **Vertiefungstag des Pfarrgemeinderates** in Purbach statt. Wir trafen uns dazu im Pfarrheim. Zunächst hörten wir einen Impulsvortrag über das Leben von Franz von Assisi.



Danach folgte eine Kaffeepause und anschließend gab es die Möglichkeit zum Austausch über das Thema "Mein Glaubensweg".

Gut gestärkt nach einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Braunstein begannen wir den Nachmittag mit einer Vertiefung zum Thema "Die Erde zu heilen, schuf Gott diese Tage" aus einem Hymnus zur Fastenzeit. Zum Abschluss durften wir noch in der Pfarrkirche eine Heilige Messe feiern.



## Zuwachs im Domgarten: Jetzt wird's offiziell „summig“

Im Domgarten hat sich neuerdings ein leises, aber sehr bestimmtes Summen breitgemacht. Kein Wunder: Zwei Bienenstöcke sind eingezogen und mit ihnen ein ganzer Schwarm junger, hochmotivierter Damen, die sofort mit der Arbeit begonnen haben. Wer also in den nächsten Wochen fleißige Flügelgeräusche hört – das ist kein technisches Problem, das ist pure Biodiversität.



Die neuen Mitbewohnerinnen unterstützen unsere EMAS-Initiative und sollen helfen, die Artenvielfalt im Domgarten weiter auszubauen. Bestäubung, Blütenpflege, Gartenverschönerung – die Aufgabenliste ist lang.

Damit alles rund läuft, schaut ihr Imker Christoph Schnedl regelmäßig vorbei. Er sorgt dafür, dass es den Bienen an nichts fehlt und sie sich in ihrem neuen Zuhause rundum wohlfühlen.

Und wenn sich die Völker gut einleben, dürfen wir uns vielleicht schon bald über eine erste Domgarten-Honigernte freuen. Regionaler geht's kaum – und süßer vermutlich auch nicht.

Christina Tonweber

### Aus den Matriken

**GETAUFT - Aufgenommen in die Kirche**  
CHEVALIER Elisabeth, GREMSL Valentin

**GESTORBEN - in unser Gebet eingeschlossen**  
MITTERMAYER Christina Maria, SCHAUER Leo,  
KLAUDUSZ Johann, DEUTSCH Klemens,  
GIEFING Franz, BÖHM Werner, PÖLLINGER Helene

### Wir sagen: „Vergelt's Gott!“

MISSIO - Priester-Sammlung	599,69 €
Dreikönigsaktion	16.130,20 €
Heizungssammlungen	2.077,69 €
Kerzensammlung	502,33 €
Fastensammlung	811,00 €
Fastensuppen-Essen	658,00 €
Kindersachen-Flohmarkt	301,00 €



## Mehr als Schule -

### Das Gymnasium der Diözese Eisenstadt

Das Gymnasium der Diözese ist ein klassisches Gymnasium in der Langform, das als katholische Privatschule der Diözese Eisenstadt geführt wird. Es ist ein Ort, an dem junge Menschen die Individualität kultureller, sozialer und religiöser Diversität entdecken und mit ihren Stärken gefördert werden. Die Schule bietet humanistische Bildung und legt besonderes Augenmerk auf das Erlernen von Sprachen. So werden neben Englisch auch Latein, Französisch, Italienisch und Kroatisch unterrichtet.

Gym Kreativ, Gym Sport oder Gym Science stehen in den ersten und zweiten Klassen zur Wahl.

Auch Musik in Zusammenarbeit mit der Zentralmusikschule wird angeboten. Zudem legt unsere Schule Wert auf nachhaltige Lebensführung, was durch das EMAS-Projekt (eine Umweltzertifizierung mit einem ökologischen Schwerpunkt in jedem Unterrichtsgegenstand) und die Listung als FairTrade-Schule sichtbar wird.

## EMAS-Zertifizierung der Dompfarre

Die Dompfarre wird bald als EMAS-Pfarre zertifiziert. Im Zuge dieser Zertifizierung haben wir vor kurzem ein Anliegen umgesetzt. Nämlich, dass die Kirchenbesucher, die mit dem Fahrrad kommen, nun offiziell das Gelände als „Fahrrad-Parkplatz“ nutzen dürfen.

Wir legen viel Wert auf einen sorgsamen Umgang mit den neuen Medien.

Das Schüler:innenparlament tagt einmal im Monat und bietet den Schülervertreter:innen aller Klassen die Gelegenheit, konkret am Schulleben mitzugestalten. Unser Gymnasium ist zudem Gedenkort für aus Eisenstadt vertriebene Menschen, wie die Familie Wolf, die namensgebend für unseren Schulstandort ist.

Für die Tagesheimbetreuung an der Schule wurden zusätzliche Räume geschaffen, um geeignete Lernatmosphäre und Rückzugsmöglichkeit anzubieten.

Nach einem intensiven Schulentwicklungsprozess arbeiten die Lehrerinnen und Lehrer an der Optimierung der pädagogischen Qualität der Ausbildung, um die Schule noch mehr zu einem Ort zur bestmöglichen Entfaltung jedes Einzelnen zu machen. All dies geschieht im Blick auf unsere christlichen Wurzeln und im christlichen Auftrag.



# Ihre Spende hat ein „Mascherl“

## Ein Bericht aus dem Wirtschaftsrat der Dompfarre

Spenden sind für unsere Pfarre weit mehr als ein finanzieller Beitrag – sie sind ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit. Jede Unterstützung, ob groß oder klein, trägt ein „Mascherl“: Sie ist zweckgebunden und hilft genau dort, wo unser gemeinsames Pfarrleben sie braucht. Vieles, was wir als selbstverständlich erleben, wäre ohne diese Beiträge nicht möglich – vom warmen Kirchenraum über die Kinder- und Jugendarbeit, Nachhaltigkeitsinitiativen bis hin zu liturgischen Feiern und sozialen Hilfen.

Eine Pfarre teilt ihr Finanzgebaren in der Regel in einen ordentlichen Haushalt und einen außerordentlichen Haushalt. Der ordentliche Haushalt umfasst die Mittel für den regulären Betrieb, die laufenden Ausgaben wie Betriebskosten, Personal, Verbrauchskosten. In diesem Bereich ist unsere Pfarre mit Ausnahme der Personalkosten größtenteils selbstfinanziert. Über den außerordentlichen Haushalt laufen Ausgaben, die vom Charakter her jahresübergreifenden Investitionen gleichen. Diese werden zum großen Teil mit Mitteln der Diözese aus dem Kirchenbeitrag unterstützt.

Um im ordentlichen Haushalt die Ausgaben decken zu können, sind wir als Pfarre auf Ihren Beitrag angewiesen.

### Was bewirkt eine Spende von 10 Euro?

Wenn Sie beispielsweise 10 Euro spenden, unterstützen Sie damit unsere Pfarre in folgender Weise:

Betriebskosten (Heizung, Strom, Reinigung)	3,47 €
Personal (Mesner, Sekretärin, Reinigung)	3,44 €
Liturgische Ausgaben (Kerzen, Messwein, Blumenschmuck)	1,07 €
Büro/Verwaltung/Sonstiges	1,22 €
Organistendienste	0,60 €
Kommunikationsarbeit (Pfarrblatt, Plakate)	0,20 €

### Hilfeleistungen – genauso wertvoll wie Geldspenden

Nicht nur finanzielle Beiträge tragen unsere Gemeinschaft. Auch ehrenamtliche Hilfeleistungen sind Spenden und den Geldspenden gleichzusetzen – immer dann, wenn sie der Pfarre Kosten ersparen, zum Beispiel durch Mithilfe bei Reinigungs- und Verbesserungsmaßnahmen, Unterstützung bei Festen und Feiern, Gartenpflege, Mitwirkung bei musikalischen oder organisatorischen Gruppen und vieles mehr. Jede geschenkte Stunde stärkt das Miteinander und entlastet das Budget.

### Der Wirtschaftsrat – Hüter der Pfarrfinanzen

Der Wirtschaftsrat ist ein zentrales Gremium unserer Pfarre. Er sorgt dafür, dass alle finanziellen Mittel verantwortungsvoll, transparent und im Sinne der gesamten Pfarrgemeinschaft eingesetzt werden. Er wird teilweise aus Mitgliedern des Pfarrgemeinderats sowie weiteren kaufmännisch versierten Personen besetzt, den Vorsitz führt der Pfarrer.

Zu den Aufgaben des Wirtschaftsrats zählt die Verwaltung des Vermögens der Pfarre. Dies umfasst die Erstellung und Überwachung des Budgets, Entscheidung über größere Anschaffungen und Investitionen, die Beratung des Pfarrers und Pfarrgemeinderats in wirtschaftlichen Fragen und somit die Sicherstellung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Spenden und Beiträgen.

Der Wirtschaftsrat trägt damit eine wesentliche Verantwortung: Er achtet darauf, dass die Pfarre finanziell stabil bleibt und dass jeder Euro – und jede Hilfeleistung – dort ankommt, wo sie unserer Pfarrgemeinde am meisten nützt.

Herzlichen Dank an alle, die mit ihrer Zeit, ihrem Engagement und ihren Spenden unsere Pfarre unterstützen – bitte bleiben Sie uns weiterhin verbunden und helfen Sie mit, unser gemeinsames Miteinander lebendig zu halten!

Christina Tonweber

### Kleinkinder-Wortgottesdienste

zweiter oder dritter Sonntag im Monat,  
11:00, Dompfarrzentrum

19. April, 17. Mai, 7. Juni

### Wallfahrt nach Loretto – 14. Juni

Fußwallfahrt vom Domplatz: 7:30 – 10:30

11:00 Hl. Messe in der Basilika in Loretto

### Familien-Messen – Sonntag, 11:00, Dom

12. April, 10. Mai

### Wallfahrt nach Mariazell

Fußwallfahrt vom 13. - 16. August

Buswallfahrt, Sonntag, 16. August

### Jugendvigil – Samstag, 20:00, Dom

18. April, 9. Mai, 13. Juni

### Mütter-Gebete

Jeden zweiten Donnerstag, 19:00,  
Dompfarrzentrum – Jungscharraum

9. April, 23. April, 7. Mai, 21. Mai

### Jugend-Messen – Sonntag, 18:30, Dom

26. April, 21. Juni



**HERZLICHE EINLADUNG  
ZUM  
GENERATIONEN-CAFÉ**

am 2. und 4. Donnerstag im Monat  
ab 14:30 Uhr im Begegnungsraum  
des Dompfarrzentrums

22. Jänner 2026  
12. und 26. Feber 2026  
12. und 26. März 2026  
9. und 23. April 2026  
7. und 28. Mai 2026  
11. und 25. Juni 2026

**Kinder-Sommertage**  
der Dompfarre Eisenstadt

**Mo 6. – Fr 10. Juli 2026**

**„Jetzt geht's los!“**



Alle Kinder von 7 – 14 Jahren sind eingeladen! Kosten: € 130,-

### BEICHTMÖGLICHKEITEN in der Karwoche

Palmsontag:  
17:30 – 18:30

Gründonnerstag:  
19:45 – 21:00

Karfreitag:  
09:45 – 11:00  
15:45 – 17:00  
20:00 – 21:00

Karsamstag:  
09:45 – 11:00  
18:30 – 19:45

### ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

### ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma		
Dompfarre Eisenstadt		
IBANEmpfängerIn		
AT23 2011 1410 0502 4120		
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank		
GIBAATWXXXX		
EUR	Betrag	Cent
Zahlungsreferenz		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
Verwendungszweck		
0 Druckkostenbeitrag Domblatt		
0 Spende		

EmpfängerInName/Firma		
Dompfarre Eisenstadt		
IBANEmpfängerIn		
AT23 2011 1410 0502 4120		
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank		Cent
GIBAATWXXXX		EUR Betrag
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet		
0 Druckkostenbeitrag Domblatt		
0 Spende		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma		
		006
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Betrag < Beleg +

## GOTTESDIENSTE IM MARTINSDOM

<b>Sonntag Feiertag</b>	09:00, 11:00, 18:30
<b>MO, MI, FR</b>	08:00
<b>DO, SA</b>	18:30

## WEITERE SONNTAGS- MESSEN IN EISENSTADT

Pfarrkirche St. Georgen:	08:00 09:30
Spitalskirche:	08:00
Pfarrkirche Kleinhöflein:	09:00
Pfarrkirche Oberberg:	10:15
Kroatische Mission:	10:30

## WEITERE WERKTAGSMESSEN IN EISENSTADT

St. Michael:	Di, 08:00
Kleinhöflein:	Mi, 18:00
Oberberg:	Fr, 18:00
Krankenhauskapelle:	tägl. 18:00
St. Georgen:	Mo, Di, Fr, 18:00

## EUCARISTISCHE ANBETUNG

Mittwoch	08:30-09:30
Donnerstag	17:30-18:30

## BEICHTGELEGENHEIT

Im Beicht- und Aussprachezimmer  
(Haupteingang links)

Samstag:	08:30 - 10:00
----------	---------------

### Wir sind für Sie da:

im Pfarrbüro - Domplatz 1 A  
Telefon: 0676 / 880 70 32 38  
Email: dompfarre@rk-pfarre.at  
Bürozeiten: Mo, Mi, Do  
von 9:00 bis 11:00  
Dienstag und Freitag geschlossen

### Impressum:

Inhaber, Verleger und Herausgeber:  
Dompfarre zum Hl. Martin, Domplatz 1 A,  
7000 Eisenstadt, T: 0676/880703238  
E: dompfarre@rk-pfarre.at  
Redaktion: P. Achim Bayer, Michael Knor,  
Alexandra Schleischitz, Christina Tonweber  
Layout: Regina Traxler, Florian Traxler-Palir  
Druck: Druckzentrum Eisenstadt  
Bildnachweis: Dompfarre, sofern nicht anders angegeben

Der Terminüberblick gibt den Stand  
bei Drucklegung bekannt.  
Bitte beachten Sie die Informationen  
in den Schaukästen und auf unserer  
Homepage  
([www.dompfarre-eisenstadt.at](http://www.dompfarre-eisenstadt.at)).

## FEIER DER KAR- UND OSTERWOCHE 2026

<b>SO 29</b>	<b>Palmsonntag</b> 10:00 Palmweihe (Hauptplatz), Prozession und Pontifikalmesse (Bei Schlechtwetter im Dom) 18:30 Hl. Messe
<b>MI 01</b>	14:30 Rosenkranzgebet 15:00 <b>Chrisam-Messe</b> (Weihe der Heiligen Öle)
<b>DO 02</b>	<b>Gründonnerstag</b> 09:00 Laudes in St. Michael 18:30 Messe vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht
<b>FR 03</b>	<b>Karfreitag</b> 09:00 Trauermette 15:00 Kreuzwegandacht für Familien 18:30 Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn (Sammlung für das Hl. Land) Anschließend Grabwache
<b>SA 04</b>	<b>Karsamstag</b> 07:30 - 08:45 Gebet beim Heiligen Grab 09:00 Trauermette 10:00 - 17:00 Gebet beim Heiligen Grab <b>20:00 OSTERNACHTFEIER</b> (Hauptgottesdienst des Jahres) Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauferneuerung, Eucharistiefeier, anschl. Speisensegnung
<b>SO 05</b>	<b>Ostersonntag</b> 10:00 Pontifikalmesse 17:00 Ostervesper 18:30 Hl. Messe

<b>MO 06</b>	<b>Ostermontag</b> Hl. Messen um 09:00, 11:00 und 18:30
<b>SO 12</b>	<b>Weißer Sonntag</b> 11:00 Familienmesse 17:00 Stunde der Barmherzigkeit (Segnung, Beichte, Krankensalbung)

## MAIANDACHTEN

Jeden Mittwoch 17:00 mit Predigt

## MAI 2026

<b>SO 10</b>	<b>Muttertag</b> 11:00 Familienmesse
<b>DO 14</b>	<b>Christi Himmelfahrt</b> Hl. Messen um 09:00, 11:00 und 18:30
<b>SO 24</b>	<b>Pfingstsonntag</b> 10:30 Firmung mit Generalvikar Michael Wüger (11:00 Messe entfällt)
<b>MO 25</b>	<b>Pfingstmontag</b> Hl. Messen um 09:00, 11:00 und 18:30 Uhr
<b>SO 31</b>	<b>Dreifaltigkeitssonntag</b> 10:30 Erstkommunion-Feier (11:00 Messe entfällt)
<b>JUNI 2026</b>	
<b>DO 04</b>	<b>Fronleichnam</b> 09:00 <b>Festmesse</b> in der Bergkirche am Oberberg, Eucharistische Prozession, Abschluss im Dom 11:00 Messe entfällt



## Frohe Ostern

wünscht Ihnen der  
Pfarrgemeinderat  
und das Seelsorgeteam

Foto von Anastasiya Romanova auf Unsplash